

Mitgliedschaft

Euromontana bringt regionale und nationale Organisationen zusammen, welche sich mit dem Thema Bergregionen befassen: Fach- und insbesondere landwirtschaftliche Organisationen, Zentren für ländliche Entwicklung, regionale Entwicklungs- und Umweltfachstellen, Behörden raumwirksamer Politikbereiche, Forschungsinstitute usw. Dazu gehören sowohl Organisationen aus Westeuropa wie auch aus mittel- und osteuropäischen Ländern, welche sich gemeinsam für internationale Zusammenarbeit einsetzen.



72 Organisationen aus 18 Ländern Europas sind Mitglied von Euromontana. Sie umfassen internationale, nationale, und regionale Organisationen sowie Gebietskörperschaften.

Eine Liste der Mitglieder finden Sie unter www.euromontana.org

Die Vorzüge einer Mitgliedschaft

- Netzwerk aus fachlichen, sektorenübergreifenden Ansprechpersonen in ganz Europa
- Eine Interessenvertretung für die Bergregionen gegenüber der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten
- Die Euromontana koordiniert und unterstützt europäische Projekte
- Hochrangige Veranstaltungen wie beispielsweise die zweijährig stattfindende Europäische Tagung der Berggebiete
- Informationen zu Themen, welche für die europäischen Berggebiete von Belang sind
- Unterstützung durch das Euromontana-Sekretariat

Euromontana in Kürze

Euromontana ist der sektorenübergreifende europäische Verband für die Zusammenarbeit und Entwicklung der Bergregionen. Ihm gehören nationale und regionale Organisationen aus verschiedenen Ländern Europas an: regionale Förderagenturen, territoriale Gebietskörperschaften, Umweltagenturen, forstwirtschaftliche Organisationen und Forschungsinstitute.

Die Zielsetzung von Euromontana liegt in der Förderung von attraktiven Lebensräumen in Bergregionen durch den Einsatz für eine nachhaltige, integrierte Entwicklung und die Verbesserung der Lebensqualität.

Euromontana fördert den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Regionen durch Seminare und Konferenzen, Studien und europäische Projekte sowie durch die Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen zu Fragestellungen der Bergregionen.

Unser Büro in Brüssel verfolgt die Politik und Gesetzgebung der Europäischen Kommission und anderen EU-Institutionen und gibt dazu Stellungnahmen ab. So kann Euromontana seine Meinung einbringen und Beratung im Zusammenhang mit berggebietsrelevanten Themen anbieten.

Europäischer Verband für Gebirgsregionen

2 Place de Champ du Mars
B-1050 Brüssel
Belgien

T: +32-(0)2-280.42.83
F: +32-(0)-2-280.42.85
E-Mail: info@euromontana.org
www.euromontana.org



EUROMONTANA

Europäischer Verband für Gebirgsregionen



Connecting mountains

Geschichte

Euromontana hat seine Ursprünge in einem 1953 von der FAO (Food and Agriculture Organization) finanzierten Seminar zur Landwirtschaft in Gebirgsregionen. Diesem Seminar folgten in zweijährigem Rhythmus weitere Konferenzen zu den Bergregionen. 1974 richtete die Confederation of European Agriculture (CEA) eine permanente Arbeitsgruppe für „sozioökonomische Angelegenheiten in Gebirgsregionen“ ein. Die Arbeitsgruppe erhielt den Namen „Euromontana“. Sie bestand aus Landwirtschaftsvertretern der Alpen- und Pyrenäenländer und führte den Rhythmus der zweijährlichen Konferenzen fort.

1994 beschloss Euromontana, neue Kontakte zu den mittel- und osteuropäischen Ländern zu knüpfen und auch Vertreter außerhalb des landwirtschaftlichen Sektors zu integrieren (wie z.B. ländliche Entwicklung und Umwelt). 1995 war Polen Gastgeber einer Konferenz von Euromontana in Krakau. Aufgrund des Erfolgs dieser Konferenz wurde beschlossen, Euromontana als eigenständigen Verein zu etablieren. Am 4. März 1996 gründeten Vertreter aus 14 europäischen Ländern und Regionen (Albanien, Bulgarien, Schottland, das spanische Baskenland, Frankreich, Griechenland, Italien, Mazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, die Schweiz und die Tschechische Republik) den neuen Verband.

Heute repräsentiert Euromontana 57 verschiedene Organisationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus 18 europäischen Ländern.



Projekte

Euromountains.net

Euromountains.net ist ein Projekt im Rahmen von Interreg IIC. Berggebietsspezifische Ressourcen, Bewirtschaftungsmethoden und Dienstleistungen sollen untersucht und innovative Lösungen aufgezeigt werden. Im Rahmen des Projektes sollen Erfolgsfaktoren identifiziert werden, welche auf andere Bergregionen übertragbar sind. Den Bergregionen sollen Mittel und Möglichkeiten geboten werden, bei der Entwicklung und Erforschung neuer Strategien methodisch zusammenzuarbeiten.



Mountain Quality Food Project

Dieses Vorhaben basiert auf einem früheren Forschungsprojekt von Euromontana aus den Jahren 2002 bis 2004, welches über das 5. Forschungsrahmenprogramm der EU finanziert wurde. Das Projekt zielt darauf ab, Instrumente für die Vermarktung von (Landwirtschafts-)produkten aus Bergregionen zu verbessern und zu fördern. Dazu wurde eine Webseite eingerichtet, mit welcher die europäische Zusammenarbeit ermöglicht und erleichtert werden soll. Euromontana hat auch einen Vorschlag für eine Europäische Charta für qualitativ hochwertige Lebensmittel aus Bergregionen vorgelegt.

Balkan Projekt

Das in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) durchgeführte Projekt zielt darauf ab, einen Beitrag zur Abwanderung aus den Berggebieten des Balkans zu leisten. Die lokalen Akteure in den Bergregionen Bulgariens, Mazedoniens und Rumäniens sollen befähigt werden, eigenständige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten und so ihre Zukunft aktiv selbst zu gestalten. Der Beitrag von Euromontana liegt v.a. in den Bereichen Ausbildung, Erfahrungsaustausch, Partizipation und Beratung.

SARD-M

Das von der FAO koordinierte Projekt zielt darauf ab, die Lebensqualität der Gebirgsbevölkerung zu verbessern. Euromontana ist Koordinator für die Aktivitäten in Europa. (SARD-M – Sustainable Agriculture and Rural Development in Mountain Areas).



Promonte Interact

Das durch die AEM koordinierte Projekt Interact Promonte analysiert die Interreg-Programme und sucht nach guten Beispielen für die Berücksichtigung der Bergregionen. Das oberste Ziel der Interact-Initiative ist es, die Erfahrungen und Kenntnisse in Regionalentwicklung sowie interregionaler, transnationaler und grenzüberschreitender Kooperation zu sammeln und weiter zu entwickeln.

Veranstaltungen

Konferenz: Integrated Rural Development in the Mountain Areas of Central and Eastern Europe and the Balkans

Die Veranstaltung, welche in der Slowakischen Republik stattfand, hatte zum Ziel, durch die Fokussierung auf integrierte Entwicklung in allen Sektoren – besonders im Naturschutzgebietssektor – und durch die Diversifizierung der Erwerbstätigkeit diesen Gebieten neue Perspektiven aufzuzeigen.

Realising the Potential of Mountain and Remoter Rural Areas

Die Arbeitsgruppe, welche sich im November 2005 in Schottland traf, beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Abschätzung des besonderen Werts positiver externer Effekte der Raumordnungspolitik und ähnlicher Aktivitäten in der Entwicklung von Berggebieten und abgelegenen Regionen.

Europäische Tagung der Berggebiete

Alle zwei Jahre organisiert Euromontana die Europäische Tagung der Berggebiete zu verschiedenen Aspekten der nachhaltigen Entwicklung von Bergregionen.

- 2008, Brig, Schweiz
- 2006, Chaves, Portugal
- 2004, Rodez, Frankreich
- 2002, Inverness, Schottland
- 2000, Trento, Italien
- 1998, Lubliana, Slowenien

Informationen und Studien

Mit ihrem Netzwerk aus Mitgliedern hat Euromontana die folgenden Berichte und Studien erstellt:

- Framework Document on the European Policies and the Mountains, 2004
- Lebensmittelprodukte aus europäischen Berggebieten, verschiedene Publikationen zu Ergebnissen, Untersuchungen und Verordnungen - Projekt 2002-2004
- Die Integration umweltpolitischer Aspekte in die Berglandwirtschaft, für die Europäische Kommission, 1997
- Erklärungen der Europäischen Tagung der Berggebiete 2004, 2002, 2000 und 1998

Im Jahr 2004 hat Euromontana gemeinsam mit NordRegio den Bericht „Mountain areas in Europe. Analysis of mountain areas in EU Member States, acceding and other European Countries“ erstellt.

Vertretungen und Zusammenarbeit

Euromontana trifft sich regelmäßig mit verschiedenen Dienststellen der Europäischen Kommission sowie mit Regierungsvertretern und Mitgliedern des Europäischen Parlaments, welche sich mit Berggebietsthemen befassen, und mit anderen internationalen Institutionen und Akteuren.

Euromontana ist vertreten bei folgenden Organisationen :

- Alpenkonvention (als Beobachter),
 - Adelbodengruppe (als Mitglied des Interims-Vorstands),
 - Europäische Kommission GD Landwirtschaft: Beratungsgruppe Ländliche Entwicklung,
- Euromontana kooperiert mit anderen Organisationen zu Themen im Zusammenhang mit Gebirgsregionen, wie z.B.:
- Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), Projekt SARD-M und Mountain Partnership
 - AEM - Europäische Vereinigung der gewählten Berggebietsvertreter

Veröffentlichungen, Stellungnahmen und die neuesten Veranstaltungen von der Euromontana sind erhältlich im Euromontana-Büro in Brüssel und unter www.euromontana.org